

Verfolgung von Nichtariern und Hilfsstellen für die jüdische Bevölkerung

„Für die vom NS-Regime als Nichtarier verfolgte Katholiken und ihre Angehörigen errichtete der Berliner Bischof [Konrad Graf von Preysing](#) im August 1938 das Hilfswerk beim Bischöflichen Ordinariat Berlin. Das Hilfswerk sollte die Arbeit des seit 1934 bestehenden Caritas-Notwerks unter kirchenamtlichem Dach fortsetzen. Es hatte zunächst seinen Sitz im Wohlfahrtshaus (Oranienburger Straße 13/14) in Berlin, seit 1939 in der Schönhauser Allee 182. Nach dem Verbot des St.-Raphaels-Vereins im Juni 1941, das dem allgemeinen Auswanderungsverbot für Juden am 23. Oktober 1941 vorausging, verlagerte das Hilfswerk seine Tätigkeit von der Auswanderungshilfe auf die pastorale und caritative Betreuung der Hilfesuchenden. Für das Hilfswerk verantwortlich war im Berliner Ordinariat Dompropst [Bernhard Lichtenberg](#). Nach seiner Verhaftung durch die Geheime Staatspolizei am 23. Oktober 1941 übernahm Bischof Graf Preysing selbst die Leitung. Geschäftsführer des Hilfswerks waren Paul Wizinger (bis April 1939), Viktor Engelhardt (bis September 1941) und [Margarete Sommer](#) (bis Mai 1952).“

Aufgaben:

1. Was weißt Du über nationalsozialistische Maßnahmen gegen Nichtarier?
2. Kennst Du Beispiele für „Auswanderung“ (<https://www.spiegel.de/geschichte/irrfahrt-der-st-louis-wie-die-usa-937-juedische-fluechtlinge-abwiesen-a-1134494.html>)
3. Recherchiere die Links

Quellen:

<http://www.dioezesanarchiv-berlin.de/bestaende/abteilung-i/bestand-i-1/>

https://www.gdw-berlin.de/vertiefung/biografien/personenverzeichnis/biografie/view-bio/margarete-sommer/?no_cache=1

https://de.wikipedia.org/wiki/Konrad_Graf_von_Preysing

<https://www.deutsche-biographie.de/sfz97354.html>